

Beim Girls Day Druckereiluft schnuppern

Sechs junge Damen und die Gestaltung ihrer Visitenkarten



Andrea, Fabienne, Alexandra, Rosalia, Amelie und Alexa (v. l.) beim Auswählen der Gestaltungselemente für ihre Visitenkarten.

Um einmal zu sehen und zu erleben, wie es in einer Druckerei aussieht, zog es sechs junge Damen zwischen 11 und 14 Jahren zu mt druck. Zwei kamen aus Neu-Isenburger, zwei aus Langen, je eine aus Babenhausen und Sachsenhausen. Die mittelständische Druckerei in der Neu-Isenburger Carl-Friedrich-Gauß-Straße 6 hatte im Internet ihre Bereitschaft signalisiert, Schülerinnen während des Girls Day Einblicke in die verschiedensten Arbeitsabläufe zu geben.

Der Girls Day wird bundesweit begangen. In Hessen fand er zum vierten Mal statt. Erklärtes Ziel ist es, Mädchen zwischen elf und 15 Jahren aus allen Schulbereichen die Möglichkeit zu geben, Eindrücke über Berufe zu sammeln, die weitgehend von Männern besetzt sind.

Bei mt druck waren es Andrea (14), Fabienne (11), Alexandra (12), Amelie (13) und Alexa (13). Das Quintett wurde durch Rosalia (15) komplettiert, die den ersten Tag ihres Praktikums mit den Erfahrungen des Girls Day begann.

Nach einer kurzen Einführung durch mt druck-Geschäftsführer Andreas Thiele gab es Einblicke in die praktische Arbeit, die den Weg vom Entwurf bis zur fertigen Drucksache zeigte. Nur ein oder zwei der jungen Damen hatten schon einmal eine Druckerei kennengelernt, während die anderen Neuland betreten.

Der „Isenburger“ traf die „Girls“ im ersten Stock des Druckhauses. Hier werden die Drucksachen

von Spezialisten an Computern bis zur Druckreife bearbeitet und hier konnten sie sich („... ganz toll“, die einstimmige Reaktion) ihre Visitenkarten individuell aussuchen. Da wurde das dicke Musterbuch mit Vorlagen gewälzt, wobei Tiermotive wie Pferd, Hund, Delphin oder Katze die Favoriten waren.

Stefan Schneider von mt druck setzte die Ideen typographisch um und als das Ende des Girls Day nahte, hatte Wolfgang Kunz die Visitenkarten gedruckt und das Sextett nahm eine schöne Erinnerung an einen ereignisreichen und informativen Tag mit.



Stefan Schneider setzte die Ideen der „Girls“ am Computer um. Am Ende des Girls Day freute sich das Sextett über eigene Visitenkarten.

„... und es kommt fertig heraus“

Der „Isenburger“ fragte das Mädchen-Sextett nach seinen Eindrücken bei mt druck während des Girls Day. Hier die Antworten, wobei nur eines der Mädchen sich einen Beruf im graphischen Gewerbe vorstellen könnte.

Andrea: „Da ich technisch begabt bin, empfahl mir mein Vater einmal in eine Druckerei zu schauen. Ich war überrascht: ‚Man denkt dass man alles in den PC eingibt und es kommt fertig heraus.‘ Dass es ganz anders ist, habe ich jetzt gelernt. Allerdings weiß ich noch nicht, was ich einmal lernen will.“

Fabienne: „Da mein Vater hier arbeitet, wollte ich einfach wissen, wie das so läuft und was er macht. Ich fand den Tag bei mt druck interessant, doch ein Beruf in diesem Bereich ist nicht meine Sache. Wenn es geht möchte ich Optikerin werden oder etwas mit Tieren machen.“

Alexandra: Ich wurde durch meine Freundin Fabienne aufmerksam gemacht und bin gern mitgegangen. Da meine Mutter in einer Druckerei arbeitet, kannte ich schon einige Arbeitsabläufe. Es war sehr interessant, aber einen Beruf in einer Druckerei kann ich mir nicht vorstellen.“

Rosalia: „Zu den Mädchen gehöre ich nicht. Ich beginne gerade ein Praktikum und heute ist mein erster Tag. Es macht schon Spaß und es ist auch interessant, einmal eine Druckerei zu erleben. Ich habe schon zwei Praktikas in einer Bäckerei und in einem Friseursalon hinter mir, aber mit keinem der Berufe konnte ich mich anfreunden. Eigentlich möchte ich Maskenbildnerin werden.“

Amelie und Alexa: „Wir sind über unsere Eltern hierher gekommen, die beide den Herrn Thiele kennen. Es war schon ein interessanter Tag für uns. ‚Obwohl es viele Berufsmöglichkeiten in einer Druckerei gibt, ist für mich nichts dabei‘, so Amelie. Alexa kann sich dagegen durchaus einen Beruf als Mediengestalterin oder Grafikerin vorstellen.“